

**Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,  
Kopf- und Halschirurgie**

## **Weiterbildungskonzept Facharzt für Otorhinolaryngologie**

inklusive

- **Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie und Phoniatrie**
- **Weiterbildung in Otorhinolaryngologie für Fachärzte der Allgemeinmedizin und anderer Fachrichtungen (Fremdjahr)**

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Weiterbildungsstätte

1.1	Beschreibung der Weiterbildungsstätte	3
1.2	Fachgebiete	3
1.3	Ärztliches Team	5
1.4	Medizinisches Angebot	6
1.5	Weiterbildungsanlässe	6
1.6	Forschung	7
1.7	Lehre	7
1.8	Weiterbildungsstellen	8
1.9	Anerkennung der Weiterbildungsstätte	8
1.10	Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen	8

## 2. Weiterbildungsinhalte

2.1	Einleitung	9
2.2	Weiterbildung Allgemeinärzte und andere Fachrichtungen	9
2.3	Weiterbildung Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie	9
2.4	Weiterbildung Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie	10
2.5	Weiterbildung Schwerpunkt Phoniatrie	11
2.6	Weiterbildungsverantwortliche	11
2.7	Evaluation der Weiterbildung	11
2.8	Externe Weiterbildungsanlässe und Kurse	11
2.9	Sicherheits- und Fehlerkultur	11
2.10	Gesundheitsökonomie und Ethik	12
2.11	Dokumentation	12

## 3. Varia

3.1	Internetadresse	12
-----	-----------------	----

# 1. Weiterbildungsstätte

## 1.1 Beschreibung der Weiterbildungsstätte

### **Inselspital**

Das Inselspital Bern ist ein tertiäres Zentrumsspital mit einem grossen Einzugsgebiet von 1,2 Millionen Einwohnern und zugleich Universitätsspital mit Lehr- und Forschungsauftrag ([www.insel.ch](http://www.insel.ch)). Das Inselspital umfasst 10 Departemente und 37 Kliniken und beschäftigt über 6000 Angestellte, davon ca. 1000 Ärzte.

### **Universitätsklinik für HNO, Kopf- und Halschirurgie**

Die Universitätsklinik für HNO, Kopf- und Halschirurgie gehört zusammen mit der Neurologie, der Neurochirurgie, der Ophthalmologie und der Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zum **Departement Kopfgorgane und Nervensystem (DKNS)**.

Als Universitätsklinik befassen wir uns einerseits mit der Abklärung und medizinischen und chirurgischen Behandlung der Krankheiten unseres Fachgebietes und andererseits beteiligen wir uns an Forschungsprojekten, welche es erlauben, Krankheiten besser zu verstehen und effizienter zu behandeln. Ein wichtiger Teil ist der Lehrauftrag in Bezug auf Aus-, Weiter- und Fortbildung von HNO-Fachärzten und Allgemeinmedizinern sowie Studenten der Human- und Zahnmedizin. Für die Fort- und Weiterbildung der HNO-Ärzte werden Fortbildungsveranstaltungen, Kongresse und chirurgische Kurse organisiert.

## 1.2 Fachgebiete

Die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie setzt sich aus mehreren, spezialisierten Einheiten zusammen.

### **Rhinologie und vordere Schädelbasischirurgie**

Die Rhinologie befasst sich mit den akuten und chronischen Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen. Endoskopische Abklärungen erlauben eine genaue Diagnose. Mit hochspezialisierten, computerassistierten Techniken werden viele Erkrankungen der Nase und der Nebenhöhlen sowie der vorderen Schädelbasis minimal invasiv behandelt, wodurch Hautschnitte im Gesichtsbereich oder auf der Kopfhaut nicht mehr notwendig sind. Es besteht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schädelbasis mit den Universitätskliniken für Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, für Neurochirurgie sowie für Ophthalmologie.

### **Otologie und laterale Schädelbasischirurgie**

Die Otologie befasst sich mit der klinischen Diagnostik sowie der chirurgischen Behandlung von Ohrerkrankungen, welche meist mit einer Hörverminderung einhergehen. Die moderne otologische Mikrochirurgie erlaubt in vielen Fällen eine Hörverbesserung durch Verschluss von Trommelfelldefekten und Wiederherstellung der Gehörknöchelchenkette. Verschiedene chirurgische Techniken, u. a. mit Einsatz von modernsten mikrochirurgischen Lasern, werden angewendet. Bei vollständig ertaubten Patienten kann mit einer Cochleaimplantation das Hörvermögen wieder hergestellt werden. Eine interessante Neuentwicklung zur Behandlung der Schwerhörigkeit sind implantierbare Hörsysteme.

Die HNO-Klinik des Inselspitals Bern ist aktiv involviert in der Entwicklung und Verbesserung von implantierbaren Hörgeräten und ihrer klinischen Anwendung. Gewisse Pathologien wie Felsenspitzengranulome werden computerassistent chirurgisch behandelt. Es besteht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schädelbasis mit den Universitätskliniken für Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, für Neurochirurgie sowie für Ophthalmologie.

### **Audiologie**

In der Audiologie wird mittels technischer und psychoakustischer Messungen das Hörvermögen quantitativ beurteilt. Neben Abklärungen mittels Ton- und Sprachaudiometrie kann die Funktion des Hörorgans auch objektiv mittels otoakustischer Emissionen und elektrophysiologischen Abklärungen wie akustisch evozierten Potentialen durchgeführt werden.

Die notwendigen Abklärungen vor einer Hörgeräteversorgung werden sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Säuglingen ab dem 1. Lebenstag durchgeführt. Bei speziellen Hörgeräteversorgungen (Hörgeräteversorgungen bei Kindern, implantierbare Hörgeräte, Cochlea-Implantate) erfolgt die Anpassung und Versorgung direkt an der Klinik.

### **Neurootologie**

Zahlreiche Patienten leiden an Gleichgewichtsstörungen und Schwindel. Die Otoneurologie erlaubt, mit gezielt eingesetzten elektrophysiologischen Untersuchungen die Ursachen des Schwindels zu bestimmen und Behandlungen einzuleiten. In fast allen Fällen resultiert eine Verbesserung der Beschwerden oder eine Heilung.

### **Tumorchirurgie/Onkologie**

Die Abklärung und Behandlung bösartiger Tumoren im Kopf- und Halsgebiet, welche Tumoren von Mundhöhle, Rachen, Kehlkopf, Halslymphknoten, Speicheldrüsen, Gesichtshaut, Nase und Nasennebenhöhlen umfassen, erfolgt nach neuesten Methoden und Erkenntnissen und umfasst neben den herkömmlichen Methoden auch Laserchirurgie und Rekonstruktionen mittels mikrovaskulären Lappenplastiken. An einem interdisziplinären Tumorboard, bestehend aus HNO-Chirurgen, Radioonkologen, medizinischen Onkologen, Pathologen, Nuklearmediziner und Radiologen, werden die Fälle individuell evaluiert und die bestmögliche Therapie erarbeitet. Auch die chirurgische Behandlung erfolgt häufig interdisziplinär mit den Universitätskliniken für Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie für Plastische- und Handchirurgie. Diese Interdisziplinarität ist eine wichtige Charakteristik des Universitätsspitals.

### **Laryngologie**

Die Laryngologie befasst sich hauptsächlich mit Veränderungen des Kehlkopfes, welche häufig eine Heiserkeit zur Folge haben. Eine mikroendoskopische Laryngoskopie (Kehlkopfspiegelung) und radiologische Untersuchungen führen zur Diagnose. Häufig kann dank eines endoskopischen mikrochirurgischen Eingriffes, nicht selten mit CO<sub>2</sub> Laser oder Microdebrider die Stimme verbessert oder sogar normalisiert werden.

### **Phoniatrie**

Unter Phoniatrie versteht man die medizinische Fachdisziplin für Kommunikationsstörungen. Zu den Störungsbildern, die in der Phoniatrie behandelt werden, zählen Spracherwerbs- und Stimmstörungen im Kindesalter, Redefluss- und Artikulationsstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Störungen der Stimme, Näseln, Lese- Rechtschreibstörungen bei Jugendlichen und Erwachsenen, aber auch Stimm-, Sprech- und Schluckstörungen nach ausgedehnten Kopf- und Halstumoroperationen. Die Diagnostik erfolgt mit Hilfe gezielt eingesetzter computerunterstützter

Analyse von Stimme und Sprache. Mit modernen Videostroboskopie-Geräten gelingt die Schwingungsanalyse der Stimmlippen. Da Kommunikationsstörungen häufig von Stressfaktoren begleitet sind, ist es wichtig, auch den psychosozialen Hintergrund der Kommunikationsstörung zu verstehen. Es steht ein interdisziplinäres Team bestehend aus Ärzten, LogopädInnen, einer Psychologin und einer Sozialarbeiterin zur Verfügung, das auf die Untersuchung, Beratung, Betreuung und Therapie von Patienten mit Kommunikationsstörungen spezialisiert ist.

### 1.3 Ärztliches Team

Klinikdirektor und Chefarzt: Vizedirektor ARTORG-Center Honorarprofessor Brunel University London	Prof. Dr. M. Caversaccio	Rhinologie, Otologie, Schädelbasis- chirurgie, Computer-assistierte Chirurgie
Chefarzt:	PD Dr. Roland Giger	Hals- und Gesichtschirurgie Onkologie Speicheldrüsen- und Schilddrüsen- chirurgie
Leitender Arzt:	Prof. Dr. E. Seifert	Stationsleiter Phoniatrie
Leitender Arzt:	Prof. Dr. Dr. M. Kompis (sc. techn./med.)	Stationsleiter Audiologie
Leitender Arzt:	PD. Dr. G. Mantokoudis	Leiter CI-Zentrum, Neurootologie
Spitalfacharzt	Dr. U. Borner	Ärztlicher Leiter HNO-Poliklinik
Leiter techn. Team:	Dr. Wilhelm Wimmer	Team Implantierbare Hörgeräte
Leitende Oberärztin:	Frau Prof. Dr. D. Vibert	Stationsleiterin Neurootologie
5 Oberärzte:	Oberarztstellen mit wechselnden Schwerpunkten	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationsoberarzt</li> <li>• Stationsstellvertretung</li> <li>• Otologie</li> <li>• Hals-Gesichtschirurgie, Tumorboard</li> <li>• Rhinologie</li> </ul>	
Pflegeleitung Bettenstation:	Frau A.S. Dürig	
Pflegeleitung Poliklinik:	Frau B. Stucki	
Pflegeleitung Operationssaal (HNO/SKG):	Herr N. Avdija	
Konsiliarärzte:	PD Dr. Andreas Arnold Dr. Yves Jaquet, PD Dr. Basile Landis, Prof. Florian Lang, Dr. Mattheus Vischer, Prof. Peter Zbären,	Ohrchirurgie, Tumorchirurgie Tumorchirurgie, Trachealchirurgie Olfaktologie-Gustologie Otologie Cochleaimplantationen Tumorchirurgie
Lehraufträge:	Humanmedizin und Zahnmedizin Universität Bern Technische Fachhochschule Bern Heilpädagogisches Institut, Universität Fribourg (Logopädie) Hochschule der Künste Bern - Musik	

## 1.4 Medizinisches und chirurgisches Angebot

- 24h-Notfalldienst: Tagesarzt und Tagesoberarzt /Nachtarzt
- Konsiliardienst
- Poliklinik  
Ultraschall Hals (inkl. Feinnadelpunktionen)
- Audiologie mit CI-Dienst
- Phoniatrie
- Otoneurologie

### Spezialsprechstunden

- Rhinologische Sprechstunde zusammen mit der Universitätsklinik für Rheumatologie, Klinische Immunologie und Allergologie
- Tinnitusprechstunde
- Otologische Sprechstunde (OSS)
- Cochlea-Implantat Sprechstunde
- Interdisziplinäres Tumorboard und Tumornachsorgesprechstunde
- Interdisziplinäre Sprechstunde bei Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Phoniatrie gemeinsam mit den Universitätskliniken für Kinderchirurgie, Kieferorthopädie, Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Manualmedizinische Sprechstunde
- Ultraschall-Sprechstunde
- Phoniatische Sprechstunde
- Schnarch-Sprechstunde
- Olfaktologie-Gustologie-Sprechstunde

### Chirurgie

- Rhinologie/Frontobasischirurgie
- Computerassistierte Chirurgie Nasennebenhöhlen, Fronto- und Laterobasis
- Otologie und Laterobasischirurgie
- Chirurgie von Tumoren und Rekonstruktionen im Kopf-Halsbereich
- Chirurgische Versorgung von Speicheldrüsen-, Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsen-pathologien

### Zusätzliche Infrastruktur

Operationssaal (Moderne Lasertechnik, Neuronavigation/Computerassistierte Chirurgie)

Dokumentation und Fotografie (1 Stelle)

Felsenbeinlabor

CAS Übungsplatz (ARTORG Center)

## 1.5 Weiterbildungsanlässe

### Interdisziplinäre Kolloquien und Anlässe

- Tumorboard (mit Onkologie/Radionkologie/Radiologie/Pathologie/Nuklearmedizin/SKG)
- Multidisziplinäre Besprechung von Tumorpatienten
- Otologie-Neurologie-Ophthalmologie-Kolloquium (ONO)

### Klinikinterne Weiterbildungsanlässe (obligatorisch)

- Donnerstagsmorgen Fortbildung
  - Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (MOMO)

- HNO-Basics: Grundlegende Kenntnisse der HNO-Heilkunde für Assistenzärzte
- Case of the week
- Donnerstagabend Fortbildung (1x/Wo, gemäss separatem Programm)
- Röntgenrapport
- Chefarztvisite
- Manualtherapiekurs (1x/Jahr 3 Doppellektionen)

## Öffentliche Weiterbildungsanlässe

Regelmässige öffentliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen

## Klinikeigene Weiterbildungsanlässe/Kurse mit internationaler Beteiligung

- Hands on Ultraschall-Kurs
- OMMIT: Otological Microsurgery Course
- PSSB: Endoscopic Surgery of Paranasal Sinuses
- Weitere Veranstaltungen gemäss separatem Programm

## 1.6 Forschung

Rhinologie und Olfaktologie:	Prof. Dr. M. Caversaccio, Dr. S. Negoias,
Otologie:	PD Dr. A. Arnold, Dr. S. Weder, Dr. M. Huth, Dr. L. Anschütz
HNO Tumoren	PD Dr. R. Giger, PD Dr. A. Arnold, Dr. S. Müller, Dr. L. Nisa
CAS und Robotik (ARTORG)	Prof. Dr. M. Caversaccio, Prof. Dr. Ing. S. Weber
Audiologie	Prof. Dr. Dr. M. Kompis
Neurootologie	Prof. Dr. D. Vibert, PD Dr. G. Mantokoudis
Implantierbare Hörhilfen	Prof. Dr. Dr. M. Kompis, Prof. Dr. Caversaccio, Dr. W. Wimmer
Cochlea-Implantation	PD Dr. G. Mantokoudis, Prof. Dr. Dr. M. Kompis, Dr. W. Wimmer
Phoniatrie	Prof. Dr. E. Seifert, Dr. phil. D. Blaser

## 1.7 Lehre

Otorhinolaryngologische Ausbildung von Studierenden der medizinischen Fakultät der Universität Bern im Rahmen von Praktika, Blockkursen und Vorlesungen (ca. 2000 Stunden/Jahr)

Otorhinolaryngologische Ausbildung von Studierenden der Zahnmedizinischen Fakultät (14 Lektionen/Jahr)

Ausbildung von Studierenden der Fachhochschule Burgdorf und Bern.

Ausbildung von Studierenden des Masterstudiengangs „Biomedical Engineering“, Institut für chirurgische Technologien und Biomechanik (Maurice Müller Institut), Bern.

Ausbildung von Studierenden des Studiengangs Logopädie, Universität Fribourg.

2-3 Ausbildungsplätze für Studenten im Wahlstudienjahr (Unterassistenten): Betreuung durch Assistenten und Oberärzte

Betreuung von Dissertationen  
Betreuung von Master-Arbeiten  
Betreuung von Bachelor-Arbeiten an Fachhochschulen

## 1.8 Weiterbildungsstellen

Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie	9.5 Stellen
Phoniatrie	1 Weiterbildungsassistent (50%) nach abgeschlossener Weiterbildung in Otorhinolaryngologie
Facharzt Allgemeinmedizin oder andere Fachrichtungen	2 Stellen
Clinical Fellow	2 Stellen

## 1.9 Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Facharzt Otorhinolaryngologie	Kategorie A (3 Jahre)
Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie	Kategorie A (2 Jahre)
Schwerpunkt Phoniatrie	Volle Anerkennung (2 Jahre)
Allgemeinmedizin und andere Fachrichtungen:	1 Jahr als Fremdjahr (mind. 6 Monate)

## 1.10 Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Gemäss Artikel 2.1. des Weiterbildungsprogrammes ORL muss mindestens 1 Jahr der Weiterbildung an einer zweiten Weiterbildungsstätte an einem anderen Spital absolviert werden. Es können auch maximal 6 Monate Praxisassistent in anerkannten Arztpraxen an der Weiterbildung angerechnet werden. Hierzu existiert eine Kooperation mit den folgenden Einrichtungen:

Bürgerspital Solothurn, HNO-Klinik, Schöngrünstrasse 42 4500 Solothurn (Chefarzt Dr. Patrick Dubach)

Hôpital fribourgeois – Freiburger Spital, HNO-Klinik, Chemin des Pensionnats 2-6, 1752 Villars-sur-Glâne (Chefarzt Prof. Florian Lang)

Spital Interlaken, Abteilung für HNO, Weissenaustrasse 27, 3800 Unterseen (Chefarzt Dr. Jürg Kutter)

Hôpital neuchâtelois - La Chaux-de-Fonds, Rue de Chasseral 20, 2300 La Chaux-de-Fonds, ORL et chirurgie cervico-faciale (Médecin chef de service Dr. Yves Jaquet)

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Service d'Oto-Rhino-Laryngologie et de Chirurgie Cervico-Faciale, Rue du Bugnon 46, 1011 Lausanne (Chefarzt Prof. Christian Simon)

HNO-Praxis Prof. Dr. Markus Pfister, Marktstrasse 7, 6060 Sarnen



## 2. Weiterbildungsinhalte

### 2.1 Einleitung

Die Aus- und Weiterbildung erfolgt gemäss den Richtlinien der FMH und Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie (siehe unter [www.orl-hno.ch](http://www.orl-hno.ch) )

#### **Bemerkung:**

Dieses Weiterbildungskonzept gibt den Rahmen für eine umfassende strukturierte Weiterbildung zum Facharzt ORL und Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie im Sinne einer Vereinfachung für Lernende und Lehrende. Es beschreibt die strukturierte Weiterbildung in der ORL für Ärzte, die den Facharzttitel Allgemeinmedizin oder einen anderen Titel anstreben. Gleichzeitig soll es ermöglichen, die Qualität der Weiterbildungstätte zu erhalten. Die Weiterbildungstätte stellt die Infrastruktur und die Möglichkeiten für eine umfassende und strukturierte Weiterbildung zum Facharzt ORL inklusive Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie und Phoniatrie zur Verfügung. Die optimale Nutzung dieser Möglichkeiten liegt in der Verantwortung der Weiterzubildenden.

### 2.2 Weiterbildung Allgemeinärzte und andere Fachrichtungen

- Einsatz auf Abteilung, für Notfalldienst und Poliklinik
- Beherrschen der oto-rhino-laryngologischen Untersuchung inklusive Endoskopien und Ohrmikroskopie. Planung und Durchführung der gängigen Behandlungskonzepte. Selbständiges Durchführen von kleineren Manipulationen und Eingriffen (z.B. Fremdkörperentfernung, Blutstillung bei Epistaxis, Biopsien, Fremdkörperentfernung, Kanülenwechsel etc.)
- Einblick in die Tätigkeit der verschiedenen Subspezialitäten

### 2.3 Weiterbildung Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie

#### **Voraussetzungen**

- Die ORL-Weiterbildung dauert 5 Jahre. Sie ist vollständig fachspezifisch. Präliminäre wissenschaftliche Arbeiten sind erwünscht (z.B. Dissertation).
- Die Ausbildung zum HNO-Facharzt umfasst fünf fachinterne Jahre. 4 Jahre können im Inselspital absolviert werden, für 1 Jahr wird zusammen mit dem Auszubildenden eine Rotation in ein anderes Spital mit anerkannter HNO Weiterbildungsstätte A, B oder C geplant.
- Die Stellenplanung wird durch die Chefärzte vorgenommen, zum Teil nach Vorbesprechung mit den leitenden Ärzten und Oberärzten. Den Kandidaten wird bei entsprechendem Einsatz und Erfüllung der geforderten Leistung eine umfassende HNO-Weiterbildung bis zum Facharzttitel inklusive Rotationsstelle ermöglicht.

#### **Weiterbildung**

##### **1. und 2. Weiterbildungsjahr**

- Analog Fachärzte für Allgemeinmedizin

- Operative Ausbildung: HNO-Basischirurgie (Adenotomie, Tonsillektomie, Parazentese/Paukendrainage, Nasenbeinrepositionen, Kleinchirurgie im HNO-Bereich, Septumplastik und Conchotomie).

### **3. bis 5. Weiterbildungsjahr**

- Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse
- Operative Ausbildung: Vervollständigung des HNO-Operationskataloges: Tracheotomie, diagnostische Lymphknotenexzision, Panendoskopie, Assistenz bei allen grösseren Eingriffen der Otologie, Rhinologie und Hals-/Gesichtschirurgie, Beginn mit NNH- und Halschirurgie.
- Teilnahme an Facharztprüfung (ab 3. fachspezifischem Weiterbildungsjahr)

### **1. bis 5. Weiterbildungsjahr**

#### **Audiologie**

Erlernen/Verfeinern der Technik der Audiometrie inkl. Erkennen von möglichen Fehlerquellen. Expertisenwesen und Durchführung von Hörgeräteexpertisen.

#### **Otoneurologie**

Otoneurologische Untersuchungstechnik, Interpretation der Befunde des ENG, ERA, VEMPS.

#### **Phoniatrie**

Regelmässige Hospitationen in der phoniatischen Sprechstunde.

#### **Wissenschaftliches Arbeiten**

Wissenschaftliche Arbeiten sind gefordert. Mindestens einmal muss eine Präsentation oder ein Poster für die HNO-Frühjahrsversammlung erarbeitet werden. Die Betreuung erfolgt durch das ärztliche Kader.

#### **Ausbildungstätigkeit**

Anlernen von Studenten im Wahljahr und von jüngeren Assistenten.

#### **Zusätzliche Hilfsmittel**

Für wissenschaftliches Arbeiten und zur selbständigen Weiterbildung stehen an Infrastruktur eine klinikinterne Fachbibliothek und verschiedene Datenbanken sowie ein Internetzugang zu Fachzeitschriften und zur Universitätsbibliothek Bern (E-Library) zur Verfügung. Für Bildokumentationen und Präsentationen zusätzliche Unterstützung durch den klinikeigenen Fotografen.

## **2.4 Weiterbildung Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie**

Die Weiterbildung Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie erfolgt gemäss den Richtlinien der FMH und Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie (siehe unter [www.orl-hno.ch](http://www.orl-hno.ch)).

Chirurgische Ausbildung mit individuellen Schwerpunkten:  
 NNH-Eingriffe, Speicheldrüseneingriffe und Neck Dissektion, HNO-Tumorchirurgie, Otologie (v.a. Tympanoplastik, Tympanoossiculoplastik).

Selbstständige Forschungstätigkeit und wissenschaftliches Arbeiten.

Teilnahme an Schwerpunktprüfung (erst im letzten Weiterbildungsjahr im Schwerpunkt empfohlen)

## **2.5 Weiterbildung Schwerpunkt Phoniatrie**

Die Weiterbildung Schwerpunkt Phoniatrie erfolgt gemäss den Richtlinien der FMH und Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie (siehe unter [www.orl-hno.ch](http://www.orl-hno.ch)).

Teilnahme an Schwerpunktprüfung (erst im letzten Weiterbildungsjahr im Schwerpunkt empfohlen).

## **2.6 Weiterbildungsverantwortliche**

Der Weiterbildungsverantwortliche ist der Chefarzt und Klinikdirektor. Er führt die Weiterbildungs- und Evaluationsgespräche und legt die individuellen Zielvereinbarungen fest, welche einmal jährlich stattfinden.

Die Festlegung der Lerninhalte und die Delegation von Weiterbildungsaufgaben an Kaderärzte, sowie die Planung der internen und externen Weiterbildung, die Bewilligung von Besuchen externer Weiterbildungsanlässe ist Sache der Chefärzte und wird im Blaubuch detailliert beschrieben.

### **Direkte Weiterbildner**

Als direkte Weiterbildner gelten die Oberärzte, welche gegenüber den Assistenzärzten eine Tutorfunktion übernehmen. Jeder Assistenzarzt hat während seiner Ausbildungszeit einen Tutor, welcher ihm als Ansprechpartner dient und ihm in weiterbildungstechnischen Fragen zur Verfügung steht. Die Betreuungsverantwortung haben die Chefärzte und die leitenden Ärzte.

## **2.7 Evaluation der Weiterbildung**

Im ersten Weiterbildungsjahr erfolgt halbjährlich, danach jährlich eine Evaluation der Weiterzubildenden durch den Weiterbildungsverantwortlichen. Die Grundlage für die Evaluation stellen die fachspezifischen FMH-Evaluationsprotokolle dar. Dabei werden auch individuelle Zielsetzungen für die kommende Weiterbildungsperiode besprochen.

Die Weiterzubildenden dokumentieren ihre Weiterbildung im FMH-Logbuch (Operationen, Expertisen, Gutachten, Weiterbildungen, Forschung).

Es finden regelmässige Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA) statt: Mini-CEX und DOPS

## **2.8 Externe Weiterbildungsanlässe und Kurse**

Weiterbildungsanlässe und -kurse werden von der Klinik prinzipiell unterstützt sofern diese zu keinen Einschränkungen des Klinikbetriebes führen. Eine Kostenbeteiligung durch die Klinik oder das Inselspital kann beantragt werden. Anträge mit eigener Präsentation werden bevorzugt behandelt.

## **2.9 Sicherheits- und Fehlerkultur**

Am Inselspital existiert ein Meldesystem für das Erfassen und Bearbeiten kritischer Ereignisse (CIRS - EBKE, Critical Incident Reporting System - Erfassen und Bearbeiten Kritischer Ereignisse). Die Grundidee dieses anonymen Meldesystems besteht darin, dass man bei aufgetretenen Fehlern auch aus den Fällen lernen kann, bei denen es nicht zu einer Patientenschädigung kam. Denn in einem solchen Ereignis steckt nicht nur das Potential für einen echten Zwischenfall sondern gerade

für seine Bewältigung. Das CIRS - EBKE Meldesystem am Inselspital beruht auf den Prinzipien Freiwilligkeit, Anonymität und Sanktionsfreiheit. Die Meldung kann elektronisch erfolgen. Mit Hilfe dieses Meldesystem soll das Risikobewusstsein im Sicherheitsverhalten der Mitarbeiter gefördert werden.

Die Meldung eines kritischen Ereignisses wird in einer CIRS – EBKE Gruppe besprochen, in der verschiedene Berufsgruppen der Klinik vertreten sind, und es werden gemeinsame Massnahmen der zukünftigen Vermeidung von Fehlern diskutiert und beschlossen.

Bereits eingetretene Patientenschädigungen in Form von Komplikationen werden einmal monatlich in einer institutionalisierten Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (MOMO-Konferenz) besprochen.

Die Prozesse rund um die Patientensicherheit werden entsprechend den Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) gefördert ([www.samw.ch](http://www.samw.ch)).

## **2.10 Gesundheitsökonomie und Ethik**

Den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten werden zu diesen Themen unterschiedliche Kurse am Inselspital angeboten. Dazu zählt das sechstägige Managementgrundlagen-Curriculum für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte sowie die monatlich stattfindenden interdisziplinären ethischen Fallbesprechungen ([iww.insel.ch/weiterbildung](http://www.insel.ch/weiterbildung)). Die jeweiligen Daten werden regelmässig im Weiterbildungsprogramm des Inselspitals publiziert. Kaderärzte können den Nachdiplomkurs „Managen im Spital“ belegen.

Aspekte der Ethik und der Gesundheitsökonomie finden auch regelmässig ihren Platz in den wöchentlichen Morgenfortbildungen der ORL Klinik.

## **2.11 Dokumentation**

Die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte führen das von der KWFB der SGORL herausgegebene E-Logbuch der FMH.

# **3. Varia**

## **3.1 Internetadresse**

[www.hno.insel.ch](http://www.hno.insel.ch)